

Technisches Merkblatt

ZENIT HYDROMATT POWER



Die Hochwertige für anspruchsvolle Flächen

Hochwertige, stumpfmatt, streiflichtunempfindliche Wohnraumfarbe

I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Herbol Zenit Hydromatt Power stellt eine neue Generation von wässrigen Innenfarben dar. Durch den Einsatz von Acrylpolymeren erzielt man in vielen Fällen auch ohne spezielle Grundierung optimale Haftfestigkeit auf Weissputz und anderen mineralischen Untergründen. Extrem matt, vergilbungsfrei, sehr gute Deckkraft und lange Offenzeit. Die hervorragenden Verarbeitungseigenschaften und geringe Spritzneigung ermöglichen auch auf grossen Flächen mit Streiflicht ein ansatzfreies Arbeiten. Für Neu- und Renovations-Anstriche in Innenräumen, lösemittelfrei und geruchsarm. Geeignet auf Weiss- und Zementputz, Kalkabrieb, Beton, Gips, (speziell für Weissputz und Spachtelungen) Kunststoffputze und auf tragfähige Altanstriche wie Dispersionen oder Mattfarben.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	geruchsarme Innenwandfarbe nach DIN EN 13300
Farbtöne:	weiss, RAL 9010, RAL 9016, NCS S 0500-N und in Tausenden von Farbtönen über den Herbol-ColorService. Mischbar aus Basis DU1 weiss (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten).
Packungsgrößen:	12,5 l und 20 kg; Herbol-ColorService 5 l und 12,5 l (Basis DU1)
Glanzgrad:	stumpfmatt, > 1,3 GU bei 85°
Dichte:	1,49 kg/l
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 2, Deckkraft-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 7 m ² /l bzw. 140 ml/m ² , stumpfmatt, Korngrösse fein
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Acrylpolymer, Titandioxid, Kreide, Talkum, Wasser, Additive, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke:	M-DF 01
Verdünnungsmittel:	zum Streichen und rollen unverdünnt, wenn nötig mit wenig Wasser. Zum Spritzen mit maximal 10 % Wasser verdünnen, je nach System und Gerät.
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:	streichen, rollen, spritzen (airless)						
Airless-Spritzen:	<table> <tr> <td>Spritzdruck</td><td>160-180 Bar</td></tr> <tr> <td>Düsengröße</td><td>0,019-0,021 Zoll</td></tr> <tr> <td>Spritzwinkel</td><td>40-80°</td></tr> </table>	Spritzdruck	160-180 Bar	Düsengröße	0,019-0,021 Zoll	Spritzwinkel	40-80°
Spritzdruck	160-180 Bar						
Düsengröße	0,019-0,021 Zoll						
Spritzwinkel	40-80°						
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C bis + 30 °C bei max. 80 % rel. Luftfeuchte für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung						
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	staubtrocken nach ca. 1 Stunde; überstreichbar und überspritzbar nach ca. 4-6 Stunden; durchgetrocknet nach 2-3 Tagen						
Verbrauch:	ca. 110-140 ml/m ² pro Beschichtung						
Reinigung/Entsorgung:	Reinigung der Werkzeuge: Sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushalts-spülmittel. Reinigungsreste und Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei entsprechender Sammelstelle abgeben. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschüttetes Material auffangen oder mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen und ordnungsgemäß entsorgen. Bei der Verarbeitung im Sprüh-/Spritz-Verfahren: Nebelbildung und Overspray weitestgehend vermeiden und ggf. auffangen.						
Lagerung:	ca. 1 Jahr im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.						

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Untergrund

Grundbeschichtung

Zwischenbeschichtung

Schlussbeschichtung

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III):

Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol Tiefgrund Aqua*, bis 50 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, 5 % bis max. 20 % mit Wasser verdünnt, grundieren.

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipsputze (P IV u. P V):

Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können meistens ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Oder grundieren mit Herbol Zenit Grund*, max. 30 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Tiefgrund Aqua, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes bis max. 50 % mit Wasser verdünnt.

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Hinweis: Eine Direktbeschichtung auf Weissputz und Spachtelungen ist im Allgemeinen möglich. Die Applikation erfolgt jedoch auf eigene Gewähr des Verarbeiters. Folgende SMGV-Merkblätter müssen bei der Beschichtung von gipshaltigen Untergründen beachtet werden:

- Beschichtungen auf geglätteten Putzen und verspachtelten Trockenbauflächen, Merkblatt Nr. 91.
- Checkliste / Prüfprotokoll

BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipskartonplatten:

Tragfähige, feste, normal saugende Untergründe können ohne Vorbehandlung beschichtet werden. Mit Herbol Tiefgrund Aqua*, bis 50 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund, 5 % bis max. 20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden.

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

Fleckenbehaftete Platten mit Polyton Abspergrund* vorbehandeln, um ein Durchschlagen zu vermeiden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

Beton und Porenbeton (innen):

Mit Herbol Tiefgrund Aqua*, bis 50 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund, 5 % bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.

Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.

Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
Kalksandstein (innen):	Stark saugende Untergründe mit Herbol Tiefgrund Aqua*, bis 50 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund, 5 % bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend), fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser:		Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.		
Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):	Eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Grund* weiss, 5 % bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
	Oberflächen anrauen und entfetten.		
Alte Leimfarbenbeschichtungen:	Restlos abwaschen und mit Herbol Tiefgrund Aqua, bis 50 % mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, 5 % bis max. 30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 10 % Wasser verdünnt.	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Herbol Zenit Hydromatt Power*, evtl. mit 5 % Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

WEITERE HINWEISE

Airless:	Beim Auftragen des Materials durch ein Airless-Gerät sollte bei Bedarf mit einer Farbwalze (12-16 mm) die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden, um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.
Ausbesserungen:	Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche sind gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes möglich.
Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen:	Brillante, intensive Farbtöne können ein geringeres Deckvermögen aufweisen. Wir empfehlen deshalb, bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren deckenden, auf Weiss basierenden Farbton vorzustreichen. Evtl. können zusätzliche Deckanstriche erforderlich sein.
Chargenkontrolle:	Vor der Verarbeitung muss der Farbton geprüft werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden.
Einsatz bei Streiflichteinfall:	Auf Flächen mit Streiflichteinfall empfehlen wir den Einsatz von Herbol Polarit Innensiloxan*.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Gering strukturierte Oberflächen:	Bei dünnfilmiger Ausführung zur Erstellung gering strukturierter Oberflächen auf glatten Untergründen (z. B. Vliestapeten) können je nach Objekterfordernissen zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.
Gipsspachtel:	Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Dadurch kann es bei der Beschichtung zu Blasenbildung und Quellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen kommen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in dem Merkblatt „Verspachtelung von Gipsplatten“ durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung zu sorgen.
Grundierungen:	Grundierungen dürfen keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Grundierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions- Altbeschichtungen, dürfen nicht grundiert werden.
Haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton:	Für eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf z. B. Gipskarton, Gipsfaserplatten o. Ä, gemäß VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.2.1.2, empfehlen wir das einbetten von KOBAL Armiera® Anstrichvlies* zur vollflächigen Armierung in Herbol Rapid RF*. Je nach Anforderung und Objektgegebenheit kann die Oberfläche mit allen Herbol-Innenfarben schlussbeschichtet werden.
Haltbarkeit:	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der mechanischen Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtones. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.
Mechanische Belastung:	Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der allgemein verwendeten Füllstoffe, zu heller abzeichnenden Markierungen (Schreibeffekt) kommen. Die Qualität und Funktionalität der Beschichtung wird dadurch nicht beeinflusst. Bei brillanten bzw. intensiven Farbtönen empfehlen wir einen mittleren Glanz bzw. eine glänzende Oberfläche.
Nassabriebklasse:	Die Nassabriebklasse wird lt. DIN EN 13300 nach 28 Tagen erreicht.
Reinigung:	Je schneller die Verschmutzungen von der Oberfläche entfernt werden, desto effektiver ist der Reinigungserfolg. Für die Reinigung der Oberfläche eignen sich am besten farblose wässrige, nicht abrasive Reinigungsmittel und ein weiches, sauberes, nicht fuselndes Baumwolltuch. Die Wirkung und Verträglichkeit des Reinigungsmittels sollte vor der ersten Verwendung an einer kaum sichtbaren Stelle geprüft werden.
Spachtelung rauer Flächen:	Falls erforderlich, raue Flächen vor dem Beschichtungs Aufbau mit Herbol Wandspachtel Leicht* glätten.
Strukturierte Oberflächen:	Um eine gering strukturierte Oberfläche zu erzielen, empfiehlt sich auf glatten Untergründen ein dünnfilmiger Farbauftrag mit einer kurzflorigen Farbwalze (< 16 mm). Je nach Objektbedingungen können zusätzliche Arbeitsgänge zur Erzielung eines ausreichenden Deckvermögens erforderlich sein.
Verfärbungen bei Gipskarton:	Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen (z. B. mit Herbol Zenit Universal Isogrund*). Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.
Verträglichkeit mit Dichtstoff:	Bei der Beschichtung von Acryl-Fugen- und Dichtungsmassen können aufgrund der höheren Elastizität Risse und/oder Verfärbungen in der Oberfläche auftreten. Aufgrund der Vielzahl der Produkte sind Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen.

Herbol Zenit Hydromatt Power
Innenfarben/Top-Farben

Ausgabe: September 2025
Bei Erscheinen einer Neuauflage
verliert diese Druckschrift ihre
Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings AG
Industriestrasse 17a
CH-6203 Sempach Station
Tel. +41 469 67 00
mail@sikkens-center.ch

www.sikkens-center.ch

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

 Herbol

 herbol_farben